



conditio
humana
im
Signum
des
Kreuzes



kreuzstein

In allen brüchen
eingekreuzte spuren

grundordnung des kosmos
von urzeiten her

im aufbruch
offenbares gnadenzeichen

hervor unter schmerzen
ewigkeitstrost

du aber künde

engelbert birkle

gekreuzt - überkreuzt - durchkreuzt - in Überkreuzung gehalten





2006

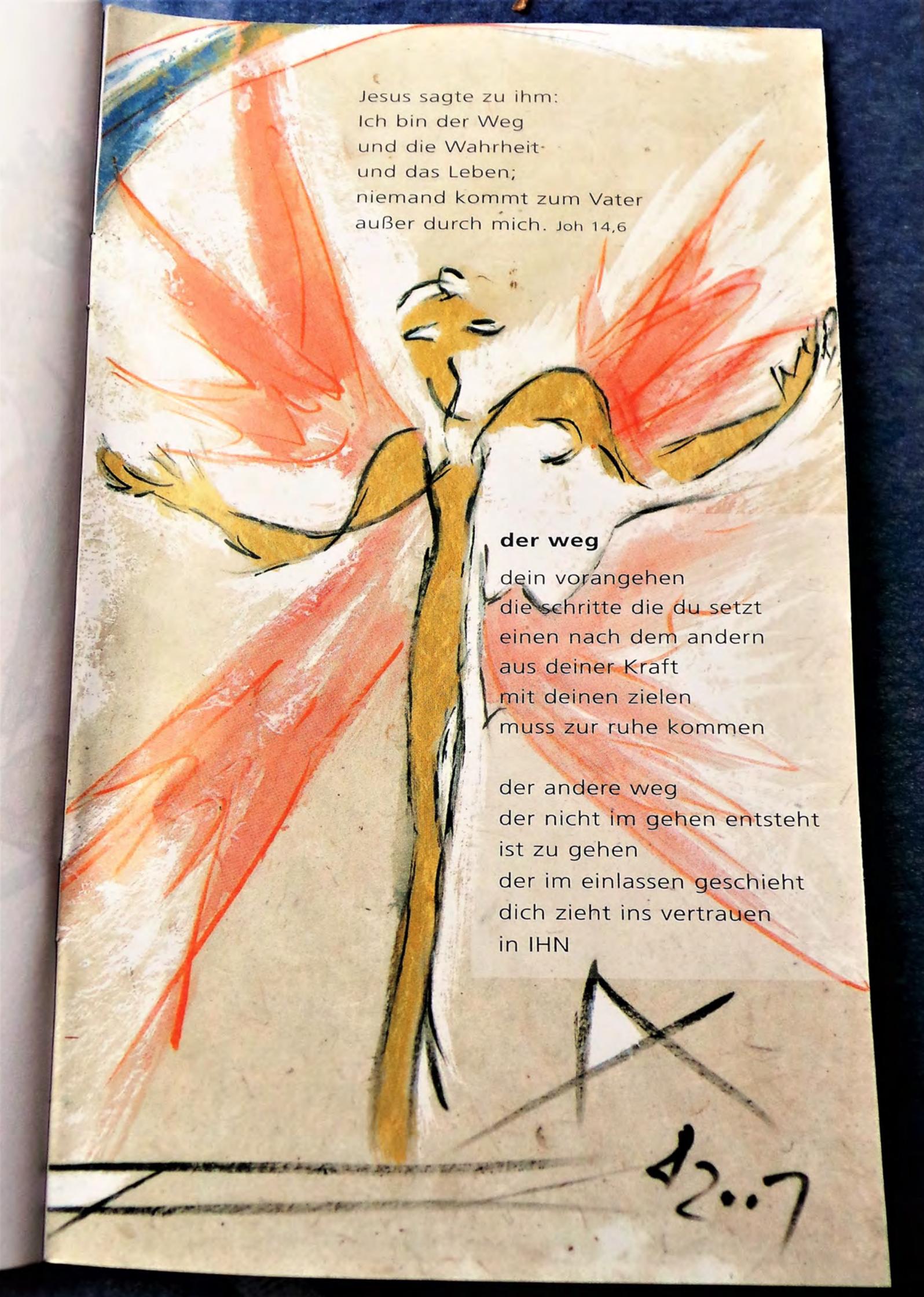
die Leiden der Menschheit
Zum Herzen Gottes hinauftragen

Papst
Benedikt



Das **Holz des Kreuzes,*
*an dem das Heil der Welt gehangen**

*Der *Herrgott ohne Arme**
als Fundstück von einem Trödelmarkt



Jesus sagte zu ihm:
Ich bin der Weg
und die Wahrheit
und das Leben;
niemand kommt zum Vater
außer durch mich. Joh 14,6

der weg

dein vorangehen
die schritte die du setzt
einen nach dem andern
aus deiner Kraft
mit deinen zielen
muss zur ruhe kommen

der andere weg
der nicht im gehen entsteht
ist zu gehen
der im einlassen geschieht
dich zieht ins vertrauen
in IHN

42.07



**Dieser himmelweite Baum ist von der Erde empor zum Himmel gewachsen.
Als unsterbliches Gewächs recht er sich zwischen Himmel und Erde.
Er ist der feste Stützpunkt des Alls,
der Ruhepunkt aller Dinge,
die Grundlage des Weltenrunds,
der kosmische Angelpunkt.
Er fasst in sich zusammen die ganze Vielgestalt der menschlichen Natur.
Aus der Osterpredigt von HIPPOLIYT / 3. Jhdt. N.**



Jeden Menschen ist ein Lebensbaum
im Schutz des göttlichen Blicks geschenkt.

Sein Lebensweg führt an verschiedenen
kreuzsignierten Lebenswegstationen entlang
und letztendlich hin zum *Apokalyptischen Buch der Bibel*,
das vom *Schmetterlingsmotiv der Auferstehung*
gleichsam geöffnet wird im Sinne

*„dann werden wir erkennen
wie wir jetzt schon
von Gott erkannt sind“*



**Lasst Gott
von den Dingen reden
Lasst von den Dingen
Gott reden**

**Lasst die Dinge
Reden von Gott
Die Dinge
lasst reden von Gott**

**Hört ihr
das Reden der Dinge ?
Versteht ihr
die Sprache der Dinge ?
Hört ihr ? Horcht !
In der Lichtung des Waldes
die Lauscher verschoben
verhoffend das Reh**

FRIEDOLIN STIER

Ich kann mir nicht vorstellen, dass das Kreuz bleiben sollte,
das doch nur ein Kreuzweg war.

Es sollte uns gewiss nicht überall aufgeprägt werden
wie ein Brandmal.

In ihm selber sollte es aufgelöst sein.

Denn , ist es nicht so:

Er wollte einfach den höheren Baum schaffen,
an dem wir besser reifen können.

Er, am Kreuz, ist dieser neue Baum in Gott,
und wir sollten warme, glückliche Früchte sein daran.

Lasst uns endlich dieses Erlöstsein antreten.

Statt vom Kreuzweg aus, wo nun der Wegweiser hoch
aufgerichtet war in die Nacht der Opferung hinein, statt von
diesem Kreuzweg weiterzugehen, hat sich die Christlichkeit
dort angesiedelt und behauptet, dort in Christus zu wohnen,
obwohl doch in ihm kein Raum war,
nicht einmal für seine Mutter,
und nicht für Maria Magdalena,
wie in jedem Weisenden, der eine Gebärde ist
und kein Aufenthalt.